

20.06.14 NACH U-BAHN-UNFALL

Medizinische Meisterleistung – Charité Arm an

Vor einer Woche wurde Mario B. von einer U-Bahn der Arm abgetrennt. Sieben Stunden später wurde das Körperteil in einer siebenstündigen OP wiederanzunähen. Nun kann B. c

Von Regina Köhler



Die Retter: Dr. Sven Märdian, Dr. Alexander Disch, Prof. Dr. Björn Dirk Krapohl, Prof. Dr. Norbert Mario B. auf der Station 14i der Charité

Mario B. sieht blass aus. Sein Gesicht ist von dem schweren Unfall gezeichnet, den er am vergang noch ist, merkt man an seiner Stimme. Die ist so leise, dass man ihn kaum versteht. Doch er kann möglich ist, dass er überhaupt wieder einen rechten Arm hat, das grenzt an ein Wunder.

In jedem Fall ist es eine medizinische Meisterleistung, die die Ärzte des Zentrums für Muskuloskele haben. Sie haben es geschafft, Marios Arm, der vollständig amputiert war, wieder zu replantieren.

sieben Stunden gedauert hat, kann der 30 Jahre alte Mann seinen rechten Arm sogar schon wieder vielleicht auch die Finger seiner rechten Hand wieder bewegen können. Bis es soweit ist, wird es a dauern.

Was ist geschehen? Am Nachmittag des 13. Juni war Mario B. aus bisher ungeklärter Ursache ins Straße gestürzt und von einer U-Bahn erfasst worden. Der rechte Arm wurde ihm bei diesem Unfall Ellenbogengelenkes abgerissen. Alle den Unterarm versorgenden Nerven und Gefäße sind dabei ; wurde sein linker Vorderfuß zertrümmert und zwar so stark, dass er amputiert werden musste. Der Stunden dauerte es, bis Mario im Schockraum der Charité Campus Virchow-Klinikum lag. Doch be konnte, musste zunächst der Strom abgestellt werden. Dann ging alles sehr schnell. Mario wurde r abgetrennte Arm wurde geborgen und fachgerecht gekühlt.

Sieben Charité-Chirurgen an Operation von Mario B. beteiligt

Während der Operation, an der sieben Chirurgen und drei Anästhesieärzte beteiligt waren, wurden gestellt und mit Hilfe von künstlichen Venen, sogenannten Stents, dafür gesorgt, dass die Durchbl Zeitgleich entnahmen die Ärzte eine 90 Zentimeter lange Beinvene des Patienten. Die wurde in dre die dann an Stelle der Stents als Gefäßverbindungen eingesetzt wurden. Professor Norbert Haas c Stunden geschehen, sonst wäre zu viel Gewebe abgestorben und der Körper vergiftet worden."

Einen dicken weißen Verband hat Mario nicht. Stattdessen ist die Stelle oberhalb des Ellenbogens Schaum luftdicht abgeschlossen und mit einer Folie umwickelt worden. Demnächst werden die Ärz Patienten entnehmen werden, transplantieren.

In weiteren OPs sollen Nerven transplantiert werden

Vier Wochen später soll Mario B. dann eine Reha-Kur antreten. Danach sollen in einer weiteren Op Dazu werden Nervenbahnen aus dem Bein entnommen. Die Mediziner gehen davon aus, dass es Nerven gewachsen sind. Erst dann wird sich zeigen, ob Mario B. wieder Gefühl in der rechten Han

Der junge Mann kann sich nicht erinnern, wie das Unglück passiert ist. "Ich bin so froh, dass ich m auf die U-Bahn gewartet und noch schnell eine Zigarette geraucht. Als die Bahn kam, sei er hinger

© Berliner Morgenpost 2014 - Alle Rechte vorbehalten

P.S.: Sind Sie bei Facebook? Dann werden Sie Fan von der Berliner Morgenpost.

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



welt.de

Deutschland ist ein Paradies für Verbraucher

In Europa sind die Preise in den vergangenen Jahren gestiegen – mancherorts um ein Drittel. In Deutschland hingegen ist das Einkaufen günstiger als vor zehn... [mehr](#)



morgenpost.de

Berliner vergewaltigte zwei Frauen binnen einer...

Der 19-jährige Stefan K. hat vor Gericht gestanden, im Oktober 2013 zwei Frauen vergewaltigt zu haben. Er sagt, ihm seien die Taten "unerklärlich". Doch die... [mehr](#)



Entdecke den Herzschlag Amerikas

Illinois ist voller Kraft und spannender Erlebnisse. Hier entdecken! [mehr](#)

ANZEIGE ▶



morgenpost.de

Sechsstellige Beträge in bar eingezahlt

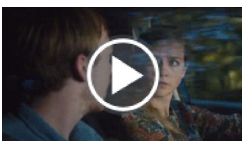
Im Spätsommer und Herbst 2013 zahlte Maïke Kohl-Richter, Frau von Altkanzler Helmut Kohl, Hunderttausende Euro in bar bei zwei Banken ein. Diesen könnte wegen... [mehr](#)



morgenpost.de

CSD 2014 in Berlin - Willkommen im Klub der...

Der CSD ist so unpolitisch wie nie, weil es weniger um Solidarität und die gemeinsame Sache geht, sondern um Eitelkeiten, Kleinigkeiten und gepflegte... [mehr](#)



Typisch Sonntag

Doch der Besuch bei den Schwiegereltern muss nicht zum Problem werden. [mehr](#)

ANZEIGE ▶

 powered by plista